

lung der Arbeiterklasse. Vor ihr erhob sich gebieterisch die Frage nach der weiteren Perspektive, die Frage, in welcher Richtung die Entwicklung verlaufen sollte.

Die neue Lage und die neuen Aufgaben erforderten, von der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung zur sozialistischen Revolution überzugehen. Dieser Übergang ergab sich folgerichtig aus der Dialektik, aus der inneren Gesetzmäßigkeit der 1945 begonnenen volksdemokratischen Revolution. Als die Partei nach der Zerschmetterung des Hitlerfaschismus die Aufgabe stellte, zunächst die bürgerlich-demokratische Revolution zu vollenden und eine antifaschistisch-demokratische Ordnung aufzubauen, war sie sich dessen bewußt, daß dies unter den konkreten Entwicklungsbedingungen in Deutschland der einzig mögliche und beste Weg war, die Arbeiterklasse und die anderen werktätigen Schichten an die sozialistische Revolution heranzuführen. In diesem Kampf wurde die Einheit der Arbeiterbewegung hergestellt. Die Arbeiterklasse eroberte die Hegemonie und schloß ein festes Bündnis mit der werktätigen Bauernschaft. Mit der Vernichtung der Grundlage des Imperialismus, der Schaffung des volkseigenen Sektors der Wirtschaft und dem Aufbau der neuen Staatsmacht wurden die wichtigsten Voraussetzungen für den Übergang zur sozialistischen Revolution geschaffen.

Die Notwendigkeit dieses Übergangs wurde auch durch den Verlauf des Klassenkampfes in Deutschland auf die Tagesordnung gesetzt. Die Politik der imperialistischen Besatzungsmächte und des Adenauer-Regimes war darauf gerichtet, in der Westzone die Herrschaft des Imperialismus und Militarismus wiederherzustellen. Zu diesem Zweck hatten sie Deutschland gespalten. Angesichts dessen konnte unsere Partei nicht bei allgemein-demokratischen Umgestaltungen stehenbleiben. In Deutschland begann ein erbitterter Kampf zwischen den zwei entgegengesetzten gesellschaftlichen Systemen. Es kam deshalb darauf an, alle Kräfte anzuspannen, um im friedlichen Wettstreit die Überlegenheit des Sozialismus über den Imperialismus auf deutschem Boden zu beweisen. Davon hing und hängt auch heute noch entscheidend die Lösung des Grundproblems der deutschen Nation ab, den Militarismus und Imperialismus zu bändigen und zu beseitigen. Der planmäßige, rasche Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik wurde also zur «entscheidenden Waffe der deutschen Arbeiterklasse im Kampf gegen den Imperialismus.

Zugleich erfüllte die Arbeiterklasse der DDR mit dem Übergang zur sozialistischen Revolution ihre internationalen Verpflichtungen. Sie leistete damit einen wichtigen Beitrag, um den Sozialismus zu einem Weltssystem zu entwickeln, die Kräfte des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus in der ganzen Welt bedeutend zu stärken.

Die Praxis bestätigte, daß die Partei mit dem Übergang zum Sozialismus den richtigen Weg gewiesen hatte. Einen anderen, „dritten Weg“ zwischen Imperialismus und Sozialismus gab es und gibt es nicht.

Zielbewußte Führung durch die Partei

Unsere Partei lenkte den Prozeß des Hinüberwachsens der ersten in die zweite Etappe der Revolution sicher und zielbewußt. Im Kampf für die Erfüllung und Übererfüllung des Zweijahrsplans sowie um die Durchführung des großen Gesetzeswerkes der Provisorischen Volkskammer, das auf den Vorschlägen unserer Partei beruhte, entwickelte sich die Arbeiter-und-Bauern-